

Entscheidungen stehen an

Am Wochenende steigt die letzte Runde der Interclubmeisterschaft

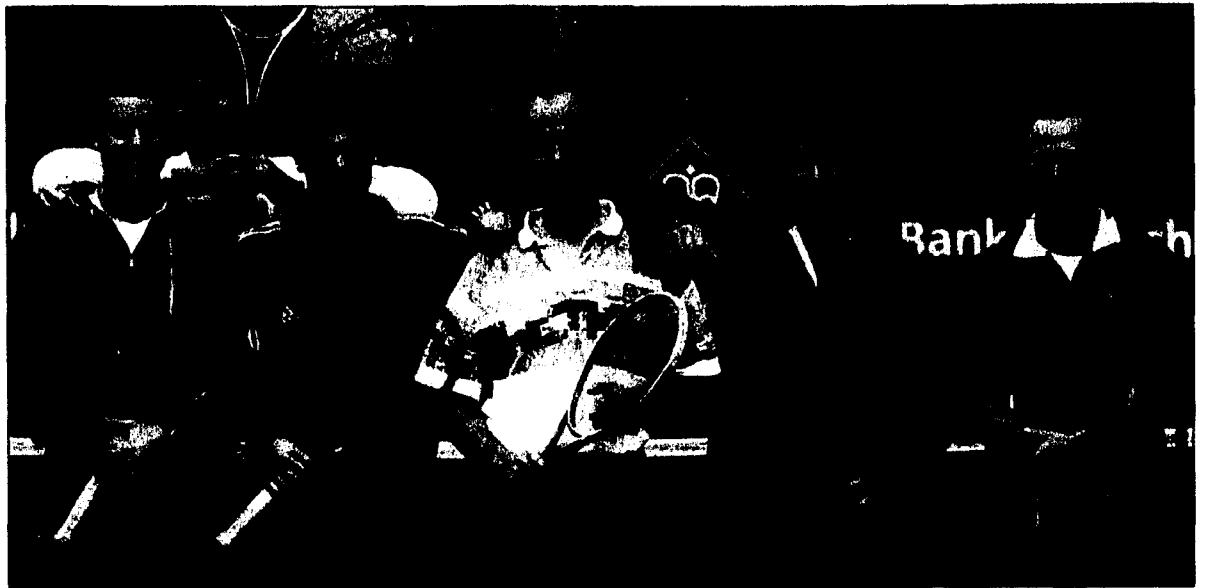
SCHAAN – Die sechs liechtensteinischen Mannschaften, welche in den nationalen Ligen spielen, steigen mit unterschiedlichen Ausgangslagen in die 3. und zugleich letzte Runde der diesjährigen Interclubmeisterschaft.

Die beiden Herrenmannschaften des TC Vaduz haben in der Nationalliga C den Klassenerhalt im Visier, während in der Nationalliga A sowohl die Seniorinnen des TC Schaan als auch die Senioren des TC Triesen sich für das Finalturnier, in welchem der Schweizer Meistertitel vergeben wird, qualifizieren wollen. Die Jung-Senioren des TC Vaduz liebäugeln mit dem Aufstieg in die Nationalliga A, während für die Jung-Senioren des TC Eschen-Mauren der Klassenerhalt zur Nati C im Vordergrund steht.

Nationalliga C

Schlieren – TC Vaduz 1: Die Vaduzer Herren sollten zumindest das Minimalziel, nämlich eine Aktivmannschaft in der Nationalliga C zu halten, bereits an diesem Wochenende realisieren können. Die 1. Herrenmannschaft könnte mit einem Erfolg, egal in welcher Höhe, über Schlieren, die Aufstiegsrunde erreichen und somit einem Relegationsspiel entgehen. Vaduz kann in Bestbesetzung antreten und ist gemäss Aussage von Captain Stephan Ritter zuversichtlich.

TC Vaduz 2 – Hof Gattikon: Nicht so rosig schaut die Situation für die 2. Herrenmannschaft der Vaduzer aus. Nach der unnötig klaren Niederlage in der letzten Runde gegen Dietlikon, müssen die Vaduzer



Die 1. Vaduzer Herrenmannschaft um Captain Stephan Ritter (Dritter von links) feiert in Schlieren einen Sieg an.

zu Hause Hof Gattikon unbedingt mit 6:3 besiegen. Damit würde noch der 3. Schlussrang erreicht werden, was eine lösbare Aufgabe im Relegationsspiel bedeuten würde. Auch Vaduz 2 kann in Bestbesetzung antreten und hofft auf den einen oder anderen Exploit der jungen Spieler. Spielbeginn ist Sonntag, 11 Uhr.

Nationalliga A Senioren

Morbio Inferiore – TC Triesen: Die Senioren des TC Triesen haben in der Nationalliga A ihre bisherigen beiden Partien gewonnen. Selbst mit einem Erfolg auswärts bei Morbio Inferiore wäre der 1. Schlussrang nicht gesichert. Es ist nämlich davon auszugehen, dass Mitkonkurrent Sporting Bern das Tabellenschlusslicht Belvoir mit 7:0 abfertigen wird. In diesem Falle müssten die Triesener im Tessin mindestens mit 6:1 gewinnen.

Nach Aussage von Teamstütze Sepp Mörtl ist dies zwar möglich, bedingt aber eine Topleistung sämtlicher Akteure. Triesen kann in Bestbesetzung antreten.

Nationalliga A Seniorinnen

Alpenregion – TC Schaan: Die Seniorinnen des TC Schaan stehen in der Nationalliga A aktuell zwar auf dem 2. Tabellenrang, doch die Partie auswärts bei Alpenregion wird letztlich darüber entscheiden, ob sie in der Finalrunde um den Schweizer Meistertitel spielen dürfen oder der Klassenerhalt über ein Relegationsspiel realisiert werden muss. Die bisherigen Partien in dieser Gruppe sind relativ ausgeglichen verlaufen, weshalb die Ausgangslage völlig offen ist.

Nationalliga B Jung-Senioren

TC Vaduz – Drizia Genf: Mit dem klaren Erfolg über Hof Gattikon in

der letzten Runde haben sich die Vaduzer Jung-Senioren die Qualifikation für die Aufstiegsrunde praktisch gesichert. Mit einem deutlichen Sieg zuhause gegen Drizia Genf könnte sogar der 1. Tabellenrang erreicht werden. Allerdings wird dies kein leichtes Unterfangen werden, da die Genfer einige ehemalige Topspieler in ihren Reihen haben. Spielbeginn ist Samstag, 14 Uhr.

Nationalliga C Jung-Senioren

TC Eschen-Mauren – Herblingen: Ziel der Jung-Senioren des TC Eschen Mauren ist es, mit einem Erfolg zuhause gegen Herblingen noch den 3. Schlussrang zu erreichen. Dies würde den Unterländern für die Relegationsspiele um den Verbleib in der Nationalliga C eine gute Ausgangslage verschaffen. Leider hat sich die Nummer 1, Didi Engljähnger, verletzt. Spielbeginn ist Samstag, 14 Uhr. (dk)

SPORT IN KÜRZE

Zeitänderung Erdgas-Cup

LEICHTATHLETIK – Der Erdgas-Athletik-Cup und der Migros Sprint, die heute Samstag auf der Sportanlage Rheinwiese in Schaan stattfinden, beginnen erst um 13 und nicht schon um 11 Uhr. Die Kinder können sich direkt vor Ort für diese Ausscheidung gratis anmelden und damit am Dreikampf und am Sprint teil nehmen. (PD)

Serena Williams nicht in Paris

TENNIS – Einen Tag nach Lleyton Hewitt bei den Männern hat auch bei den Frauen eine frühere Weltnummer 1 die Teilnahme an dem am Montag beginnenden French Open abgesagt. Serena Williams (WTA 4) ist wegen einer Verletzung am linken Knöchel nicht nach Paris gereist. (si)

Vermarktungsrechte an der Ski-WM gehen an Infront

ALLGEMEIN – Die Infront Sports & Media AG in Zug hat das österreichische Sportvermarktungsunternehmen APF Marketing Services GmbH in Wien übernommen und sich damit die Vermarktungsrechte an den kommenden Ski-Weltmeisterschaften gesichert. Die Infront-Gruppe ist eine der international führenden Sportvermarktungs-Agenturen und ist neben der Vermarktung der TV-Verwertungsrechte und der TV-Produktion der Fussball-WM 2006 auch für die TV-Verwertungsrechte des Liechtensteiner Fussball-Verbandes verantwortlich. (si)

Baubewilligung für Hardturm

FUSSBALL – Die Stadt Zürich hat die Baubewilligung für das geplante Stadion Zürich auf dem Hardturm erteilt. Dagegen könnte innert 30 Tagen Rekurs eingelegt werden. Der überarbeitete Gestaltungsplan für das neue Fussballstadion ist seit Ende April rechtskräftig. Auf dieser Grundlage erteilte die Bausektion des Stadtrats auf den ersten möglichen Termin die Baubewilligung. (si)

Marcel Koller und Köln lösten Vertrag auf

FUSSBALL – Marcel Koller und sein früherer Arbeitgeber 1. FC Köln haben den Vertrag aufgelöst. Der Schweizer Coach war im letzten Juni nach nur sieben Monaten und dem Abstieg in die 2. Bundesliga in Köln entlassen worden. Der Vertrag wäre allerdings noch bis 2006 gelaufen. Ob und in welchem Rahmen Marcel Koller eine Abfindung von den «Geissböcken» erhält, wurde nicht bekannt. (si)

Leckerbissen für Handball-Fans

Schweiz – Österreich am 4. Juni in Triesenberg

SCHAAN – Nach den grossartigen Erfolgen der Schweizer und Österreicher Klubmannschaften im Europacup gastieren die Herren-Nationalteams beider Länder am 4. Juni in Triesenberg. Dank der guten Beziehungen des Liechtensteiner Handball-Verbandes im internationalen Handballgeschehen gelang es, das Schlagerspiel nach Liechtenstein zu bringen.

Mit Wacker Thun, Superfund Hard und AI Bregenz sind drei Erfolgsgeschichten des diesjährigen Europacups in unseren Nachbarländern vertreten. Thun gelang es, Anfang Mai sich im Finale gegen die starke portugiesische Mannschaft ABC Braga durchzusetzen und erstmals in der Geschichte des Schweizer Handballsports einen europäischen Titel zu gewinnen. Hard wusste bis zum Halbfinale zu überzeugen und scheiterte dort gegen Braga. Bregenz marschierte bis in die Viertelfinals durch und stiess dort auf das Starensemble von Magdeburg. Im Hinspiel in Bregenz war alles noch offen, ehe man sich im Auswärtsspiel klar geschlagen geben musste. Die Österreicher und Schweizer haben mittlerweile ein gehöriges Wörtchen im internationalen Handballgeschehen mitzureden.

Die Brisanz liegt in der Luft. Für die Schweizer eine erste Standortbestimmung für die EM im eigenen Land, welche vom 26. Januar bis 5. Februar 2006 durchgeführt wird. Für die Österreicher eine letzte Standortbestimmung vor den Play-offs gegen die Slowakei, um sich für die kommende Europameister-



Am 4. Juni kommt es in Triesenberg zum Handballspitzentreffen zwischen den beiden Nationalteams von Österreich und der Schweiz.

schaft zu qualifizieren. Das erste Play-off-Spiel wird am 11. Juni 2005 in Hard (20.15 Uhr) gespielt, das Rückspiel in der Slowakei eine Woche danach.

Schweizer mit Potenzial

Die Schweizer sind derzeit noch ohne grosse Standortbestimmung. Die letzte grosse Turnierteilnahme

war die EM 2004 in Slowenien. Mit einem zwölften Rang zeigte das Schweizer Team, dass Potenzial vorhanden ist. Die Qualifikation für die WM 2005 in Tunesien erschien erst als missglückt bzw. trübes Kapitel in der Geschichte des Schweizer Handballsports. Das vermeintlich günstige Los «Griechenland» für die Play-offs zur WM 2005 erwies sich als Trugschluss. Die Eidgenossen mussten sich jeweils knapp geschlagen geben mit 25:23 und 28:27.

Erstmals und letztmals präsentierten sich die beiden Nationalteams vor über 20 Jahren in Liechtenstein. Damals wurde das Länderspiel in der Halle des Schulzentrums Unterland durchgeführt und konnte rund 700 Zuschauer begeistern. (PD)

HANDBALL

Internationales Österreich – Schweiz

Datum: Samstag, 4. Juni 2005
 Beginn: 19:30 Uhr
 Ort: Triesenberg
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10,-
 6 bis 16 Jahre CHF 5,-

Veranstaltet: Gesellschaft Liechtensteiner Handball-Verband, Industriestrasse 21, 9487 Schaan
 Kontakt: Telefon +423 377 45 80, Telefax +423 377 43 30, E-mail: office@lv.li

TENNIS

Alle Jagen King Federer

Die Schweizer Delegation beim am Montag beginnenden French Open in Paris ist klein. Doch sie hat viel Qualität: Roger Federer will im nächsten Anlauf in Roland Garros endlich reüssieren, und Patty Schnyder ist bei ihrem Lieblingsturnier in der aktuellen Form ebenfalls viel zuzusehen.

Sechs Turnierteile, drei Erfolge bei Masters-Series-Events und 41:2 Siege in diesem Jahr, mit der Niederlage und zwei Grand-Slam-Titeln aus dem letzten French Open: Die Bilanz, mit der Roger Federer nach Paris reiste, misst den 23-Jährigen in die absolute Favoritenrolle. In Paris ist Federer bisher nie auf Touren gekommen. Bei sechs Teilnahmen in Paris ist er dreimal in der Startrunde gescheitert. In der Startrunde trifft Federer auf den Schweden Robin Söderling (ATP 25). Einflussreich in den Handballkreisen ist zum Beispiel auch die Teilnahme von Didi Engljähnger an den French Open in Paris. (si)

Die Schweizer Delegation beim am Montag beginnenden French Open in Paris ist klein. Doch sie hat viel Qualität: Roger Federer will im nächsten Anlauf in Roland Garros endlich reüssieren, und Patty Schnyder ist bei ihrem Lieblingsturnier in der aktuellen Form ebenfalls viel zuzusehen. Sechs Turnierteile, drei Erfolge bei Masters-Series-Events und 41:2 Siege in diesem Jahr, mit der Niederlage und zwei Grand-Slam-Titeln aus dem letzten French Open: Die Bilanz, mit der Roger Federer nach Paris reiste, misst den 23-Jährigen in die absolute Favoritenrolle. In Paris ist Federer bisher nie auf Touren gekommen. Bei sechs Teilnahmen in Paris ist er dreimal in der Startrunde gescheitert. In der Startrunde trifft Federer auf den Schweden Robin Söderling (ATP 25). Einflussreich in den Handballkreisen ist zum Beispiel auch die Teilnahme von Didi Engljähnger an den French Open in Paris. (si)